

ADB-Artikel

Winkler: Dr. *Georg Gustav W.*, Professor der Mineralogie und Geognosie an der Industrieschule, Assistent an der geogn. Staatssammlung in München, entstammte einer bäuerlichen Familie des bairischen Gebirges, wo er am 1. August 1820 zu Audorf geboren wurde. Dem geistlichen Stande bestimmt, machte er seine theologischen Studien in Freising und München, ging dann auf das Studium der Mineralogie und Geognosie unter Professor v. Schafhäütl in der von Fuchs und Andr. Wagner gelehrten neptunistischen Schule über, promovierte am 31. Juli 1855 in München, wurde 1856 Assistent an der geognostischen Sammlung des Staates und habilitierte sich 1857 als Tocent für Mineralogie und Geognosie an der Universität München mit einer umfassenden Paläontologischen Schrift über rhätische Ablagerungen. Seine geologischen Untersuchungen in den Alpen unterbrach er durch eine in Begleitung des berühmten Germanisten Professor Maurer unternommene Reise nach Island 1858 und veröffentlichte über die Ergebnisse der dabei gemachten geologischen Beobachtungen das selbstständige Werk: „Island, der Bau seiner Gebirge und dessen geologische Bedeutung“ (München 1863), welches zwar sehr viele vortreffliche Schilderungen der Verhältnisse enthält, aber ganz im extrem-neptunistischen Geiste verfaßt, die vulkanischen Decken und Lavalagen als Analogon von Flötzen und Bänken aufzufassen versucht. Den Surturbrand leitete W. von den auf der Insel selbst entstandenen Tertiärbildungen ab. Seine übrigen Arbeiten befassen sich mit alpinen geologisch-paläontologischen Verhältnissen. Darunter sind hervorzuheben: „Ueber Vilser Schichten am Teisenberg“ (N. Jahrb. f. Mineralogie. Geologie und Petrefactenkunde, Jahrg. 1863 S. 809); „Beiträge zur Geologie der bair. Alpen“ (ebd. 1864 S. 295); „Geologisches aus Tirol, Briefliche Mittheilg.“ (ebd. Jahrg. 1865 S. 41); Ankündigungen seiner Versteinerungen des bair. Alpengebirges, Bericht über seine Wanderungen im Urschlauer Thal (ebenda Jahrg. 1868 S. 55); „Versteinerungen a. d. bair. Alpengebiet mit geognost. Erläuterungen“ — eine selbstständige sehr vortreffliche Monographie — (ebenda Jahrg. 1860, S. 632); „Neuer Nachweis ü. den unteren Lias in den bair. Alpen“ (ebenda Jahrg. 1886. Bd. II S. 1). Später befaßte sich W. hauptsächlich mit der Herstellung eines Reliefs der bairischen Alpen, das er auch geologisch colorirte. In diese Zeit fällt seine Anstellung an die Industrieschule und seine Convertirung zur protestantischen Kirche. Später hatte W. viel mit Krankheit zu kämpfen. Er starb am 26. Januar 1896.

Autor

v. Gümbel.

Empfohlene Zitierweise

, „Winkler, Georg Gustav“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1898), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
